



## “Zugang zu Mikrofinanzierung für kleine und mittelständische Unternehmen”

### Das Projekt „Zugang zu Mikrofinanzierung für kleine und mittelständische Unternehmen“ hat sich zum Ziel gemacht, den Zugang zu Mikrofinanzierung in den teilnehmenden Regionen zu verbessern

Die Hauptstrategie des von der EU finanzierten Projektes ist, **Sozialunternehmertum zu unterstützen**, indem man den Zugang zu Mikrofinanzierung ermöglicht und somit zu einem hohen Niveau an qualitativer und nachhaltiger Arbeit beiträgt und Ungleichheit und Armut verringert. Dadurch wird an der Realisierung der priorisierten “Integriertes Wachstum” Europa 2020 Strategie beigetragen. Es gibt eine große Vielzahl an europäischen Mikrofinanzprogrammen, wobei große Unterschiede in der Erreichung der Zielgruppe zu erkennen sind. Die regionalen Partner haben verschiedene Handlungspläne entworfen, welche bei Treffen und Studienreisen vorgestellt und diskutiert wurden.

Das Treffen, welches im Mai vom spanischen Partner **CEEI Burgos** organisiert wurde, bot die Gelegenheit für die Projektpartner, die best practices der jeweiligen Regionen vorzustellen. Einige davon sind ähnlich, aber die Aktivitäten, Resultate und Beiträge unterscheiden sich. Das ‘Mache Frauen Bankfähig’ Programm, fördert die Kreditvergabe an Frauen und das ‘Social Business Women Mikrokredit’ Programm entwarf ein Programm für Frauen, die an einer professionellen Unterstützung Interesse haben, um ihr eigenes Unternehmen zu starten.

Um den sozialen Impact dieser Aktionen zu messen ist es wichtig, Erfahrungen und Ideen über Politikansätze für finanzielle Inklusion auszutauschen und eine Beurteilung über soziale Reichweite und die Finanzierung von Sozialunternehmertum zu treffen. Das war das Programm des Workshops, welcher der Partner **Autonomous Region of Sardinia** im Mai in Cagliari organisierte. Die Teilnehmer diskutierten über Politikansätze, die auch in anderen Regionen eingesetzt werden könnten. Die Identifizierung von Erfolgsfaktoren und den möglichen Einfluss des Politikaustausches auf lokale/regionale Partner wurde ebenfalls betrachtet.

Die Teilnehmer stellten good practices vor, die auf lokalem Niveau weiterentwickelt werden und den regionalen Handlungsplan beinhalten sollten. Ein Programm davon wurde vom Partner aus Sardinien vorgestellt, welches ein System aus intelligenten Netzen zum Ziel hat, um Sicherheit und Stabilität im regionalen Energiesektor zu gewährleisten. Die Diversifizierung des Energiemixes sowie die Reduzierung schädlicher Treibhauseffekte sind weitere wichtige Ziele. Am dritten Tag besuchten die Teilnehmer die Manifattura Tabacchi in Cagliari.

#### **Projektinformation:**

*Anzahl der Partner: 10*

*Beteiligte Länder: Ungarn,  
Deutschland, Polen, Italien,  
Spanien, Norwegen, Kroatien,  
Belgien*

*Wichtigste Ergebnisse: 9  
regionale Handlungspläne, 6  
Studienreisen, 9 verbesserte  
Politikinstrumente, 6 neu  
generierte Projekte*

*Projektdauer: 4/2016 – 3/2021*

*ERDF Unterstützung: 1.622.097 €*